

HOLZ futuro 2022

Die Bündner Wald- und Holzwirtschaft auf dem Weg zu einer international wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstruktur



HOLZ futuro 2022

«HOLZ futuro 2022»

- ist eine Gesamtstrategie für die Bündner Wald- und Holzwirtschaft für die kommenden zehn Jahre.
- ist eine mittelfristige, umfassende Perspektive für die Bündner Wald- und Holzwirtschaft
- ist Nachfolgerin der Strategie «HOLZ futuro 2002».

Kernziele der Strategie sind die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und die Steigerung der Wertschöpfung. Für das Erreichen dieser Ziele ist ein partnerschaftliches Miteinander sämtlicher Akteure der Bündner Wald- und Holzwirtschaft erforderlich.

«HOLZ futuro 2022» bezieht die ganze Holzkette in ihre Überlegungen mit ein: Vom Wald bis zu den Endverarbeitern des Holzes.

Diese Broschüre vermittelt in verdichteter Form die Kerngedanken von «HOLZ futuro 2022».

Inhalt

Seite 3

1. Wo steht die Bündner Wald- und Holzwirtschaft heute?

Seite 5

2. Welchen Auftrag hat die Bündner Wald- und Holzwirtschaft bis zum Jahr 2022?

Seite 6

3. Gemeinsam sind wir stark!
Wir, die Bündner Wald- und Holzwirtschaft

Seite 7

4. Welche konkreten Ziele haben wir, die Bündner Wald- und Holzwirtschaft, bis zum Jahr 2022?

Seite 9

5. Mit welchen Massnahmen wollen wir, die Bündner Wald- und Holzwirtschaft, die bis 2022 gesteckten Ziele erreichen?

Seite 10

6. Konkret: Wer tut was?

Die Voraussetzungen für eine international wettbewerbsfähige Wirtschaftsstruktur sind grundsätzlich ideal:

■ Der Markt braucht immer mehr Holz.

Als natürlich nachwachsende Ressource mit einer sehr guten Energiebilanz und einer enormen Leistungsfähigkeit erfüllt Holz sämtliche gesellschaftlichen Ziele eines zukünftigen Baustoffs. Mit Holz Bauen ist wertschöpfend, werterhaltend, nachhaltig, ermöglicht moderne Architektur – und das zunehmend auch in urbanen Siedlungen.

■ Graubünden hat Holz im Überfluss.

Die in den Wäldern Graubündens stehenden Bäume weisen zusammen einen Holzvorrat von rund 51 Millionen Kubikmetern auf. Dies entspricht einem Würfel mit einer Kantenlänge von 371 Metern. Zum Vergleich: Der Eiffelturm ist 318 Meter hoch.

■ Die theoretisch nutzbare Holzmenge («Hiebsatz») wird ausgeschöpft.

In den letzten fünf Jahren ist es der Bündner Waldwirtschaft gelungen, ihre Holznutzung in öffentlichen und privaten Wäldern zu steigern. Die heutige Nutzung bewegt sich im Rahmen des durch die forstliche Planung festgelegten Hiebsatzes (rund 380'000 m³/Jahr).

Aber:

■ In Bündner Holzprodukten ist zu wenig Bündner Holz drin.

Im Jahr 2006 waren lediglich 8% der veredelbaren Holzmenge, die aus Bündner Wäldern stammte, in Holz-Endprodukten der Bündner Produzenten vorhanden.

■ Lokal wird zuwenig Stammholz weiterverarbeitet.

Im Jahr 2011 wurden von rund 300'000 m³ geerntetem Stammholz nur gerade 40'000 m³ – also etwas mehr als 10% – im Kanton Graubünden weiter verarbeitet. Eine integrierte Holzproduktion fehlt.

■ Es mangelt in der Bündner Wald- und Holzwirtschaft am Willen zu Kooperation.

Die wichtigste Voraussetzung für Nachhaltigkeit und erfolgreiche Zusammenarbeit sind aktive Kooperationen in der ganzen Holzketten.

■ Die Bündner Wald- und Holzwirtschaft ist ausgeprägt kleinstrukturiert.

Heute gibt es rund 140 Forstbetriebe. Die Eigentümerstruktur ist zersplittert. Auch die einheimische Holzwirtschaft ist ausgeprägt kleinstrukturiert; dies zeigt sich unter anderem in einer unterdurchschnittlichen Produktivität.

■ **Die Wälder sind nicht optimal erschlossen.**

Im schweizerischen Mittelland sind öffentlicher Wald und Privatwald mit durchschnittlich 60 Metern lastwagenbefahrbarer Waldstrasse pro Hektare erschlossen. In Graubünden sind es nur 9 Meter pro Hektare.

■ **Die Transparenz der Waldpflegebeiträge ist ungenügend.**

Bei Waldpflegebeiträgen wird zu wenig zwischen den beiden zentralen Aufgaben der Waldwirtschaft – der Pflege und der ökonomischen Nutzung des Waldes – unterschieden.

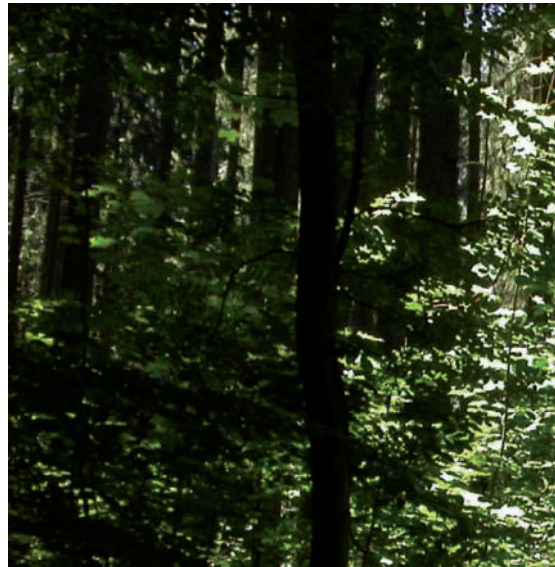
Das Bewusstsein dafür, dass der «pay back» für Waldpflegebeiträge nicht in erster Linie aus dem Holzerlös, sondern primär aus den Einsparungen bei der technischen Abwehr von Naturgefahren besteht, muss gestärkt werden.

■ **Es fehlt an Innovation durch Wissens- und Technologievorsprung sowie an Innovationskraft.**

Damit der Baustoff Holz nachhaltig, effizient und flexibel im Bauwesen eingesetzt werden kann, ist die Entwicklung von technischen Lösungen im modernen Holzbau enorm wichtig. Heutzutage werden von den Betrieben im Umgang mit Holz Höchstleistungen gefordert.

■ **Neue Ideen und Produkte werden nur zögerlich entwickelt.**

Holz und die daraus produzierten Produkte haben sich zu einem High-Tech Baustoff mit vielseitigen Möglichkeiten entwickelt. Wer in der Holzbranche wettbewerbsfähig bleiben will, muss ständig neue Ideen und Produkte entwickeln.



Welchen Auftrag hat die Bündner Wald- und Holzwirtschaft bis zum Jahr 2022?

2

2022 verfügt die Bündner Wald- und Holzwirtschaft über eine international wettbewerbsfähige Wirtschaftsstruktur.

■ 2022 wird Holz in der nachgefragten Qualität und Menge zeitgerecht zu optimalen Kosten bereitgestellt.

■ 2022 wird das Holz zu international wettbewerbsfähigen Preisen verkauft und verarbeitet.

■ 2022 wird das Holz im Kanton industriell und handwerklich weiterverarbeitet.

■ 2022 sind insbesondere in der Holzverarbeitung die Innovationsvoraussetzungen so, dass mit ausländischen Konkurrenten in Sachen Preis, Qualität und bedarfsge rechter Verfügbarkeit mitgehalten werden kann.

Eine international wettbewerbsfähige einheimische Wald- und Holzwirtschaft ist für unseren Kanton von zentraler Bedeutung.

Graubünden ist nicht nur ein Wasserkraft- und ein Tourismus-Kanton, sondern – als einer der walddreichsten Kantone der Schweiz – auch ein Holz-Kanton. Und er ist auch ein Kanton, in welchem ein grosser Teil des Waldes eine unersetzbar wichtige Schutzfunktion bezüglich Naturgefahren hat.

Eine nachhaltige Waldbewirtschaftung, eine effiziente Waldnutzung sowie eine wettbewerbsfähige einheimische Holzwirtschaft leisten einen enormen volkswirtschaftlichen Beitrag.

Mit den im Rahmen von „Holz futuro 2022“ gesteckten Zielen soll die volkswirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Kantons verbessert werden.



Wald und Holz gehören zusammen. Auch die Bündner Wald- und Holzwirtschaft gehört zusammen – im Sinne einer Branchensolidarität in der Verarbeitungskette Holz. In partnerschaftlichem Miteinander werden Ideen, Innovationen und Initiativen entwickelt.

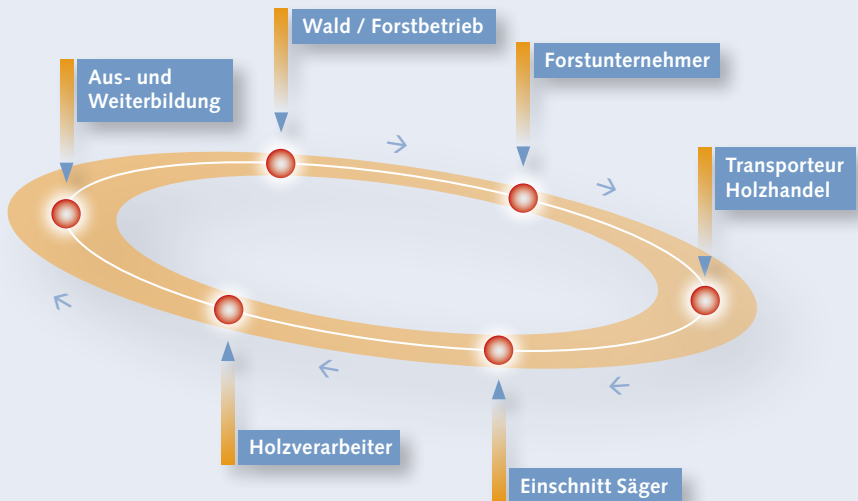
Wer ist «Graubünden Holz»?

Graubünden Holz ist die rechtlich unabhängige, kantonale Dachorganisation der Bündner Wald- und Holzwirtschaft. Sie vereinigt unter sich alle am Bündner Holz interessierten Verbände, Unternehmungen, Institutionen und Persönlichkeiten:

Bündner Forstunternehmerverband; Bündnerischer Holzindustrie-Verband; Holzbau Schweiz, Sektion Graubünden; Kanton Graubünden (Amt für Wald und Naturgefahren); SELVA Bündner Waldwirtschaftsverband; Verband freierwerbender Forstingenieure Graubünden; Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten des Kantons Graubünden; ibW Höhere Fachschule Südostschweiz.

Ziel der Dachorganisation «Graubünden Holz» ist es, die Bündner Holznutzung sowie die Wertschöpfung in der Bündner Holzketten zu fördern.

Die Akteure der Bündner Wald- und Holzwirtschaft



Welche konkreten Ziele haben wir, die Bündner Wald- und Holzwirtschaft, bis zum Jahr 2022?

4

«HOLZ futuro 2022»
definiert folgende konkrete Ziele:

1. 2022 wird der Werkstoff Holz noch mehr geschätzt und eingesetzt als heute.

Die Vorzüge von Holz als Werkstoff sind in der Öffentlichkeit besser bekannt. Vorurteile sind abgebaut.

■ Heute werden beim Neubau von Einfamilienhäusern 12.8% der Tragwerke aus Holz erstellt.

■ 2022 werden beim Neubau von Einfamilienhäusern mehr als 30% der Tragwerke aus Holz erstellt.

2. 2022 sind die Strukturen der Wald- und Holzbranche besser als heute – und auch ihre infrastrukturellen und kulturellen Rahmenbedingungen.

■ Heute gibt es 139 Forstbetriebe.

■ 2022 gibt es noch 50 Forstbetriebe.

3. 2022 nutzt man so viel Bündner Stammholz, wie nachhaltig möglich ist.

■ Heute werden jährlich rund 300'000 m³ Stammholz genutzt.

■ Bis 2022 nimmt die jährliche Nutzung von Stammholz um 80'000 m³ zu.



4. 2022 ist die Wertschöpfung und Produktivität der Bündner Wald- und Holz-kette höher als heute. Bündner Holz wird möglichst weitgehend lokal verarbeitet.

■ Heute bestehen Endprodukte der Bündner Holz-kette zu 8% aus Bündner Holz.

■ 2022 bestehen Endprodukte der Bündner Holz-kette zu 15% aus Bündner Holz.



5. 2022 ist die Fähigkeit der Bündner Wald- und Holzwirtschaft zu Innovation grösser als heute. Und auch ihre Bereitschaft zu Kooperation.

■ 2022 gibt es auf allen Stufen der Bündner Holz-kette mehr qualifizierte Fachleute als heute.

■ 2022 ist die Beratungstätigkeit und Wissensvermittlung von Graubünden Holz umfangreicher als heute.



Mit welchen Massnahmen wollen wir, die Bündner Wald- und Holzwirtschaft, die bis 2022 gesteckten Ziele erreichen?

5

Massnahmenpaket 1:

Wir schaffen bessere Rahmenbedingungen

- 1.1. Wir optimieren die Eigentümerstruktur.
- 1.2. Wir setzen die im «Bericht Rundholzmarkt» aufgeführten Infrastrukturmassnahmen um.
- 1.3. Wir machen die Aufwand- und Ertragsrechnung differenziert und transparent.
- 1.4. Wir aktualisieren Produkt- und Brandschutznormen und setzen sie um.
- 1.5. Wir fördern die integrierte Holzverarbeitung (Weiterverarbeitung von Holz zu Halb- und Fertigfabrikaten).



Massnahmenpaket 2:

Wir fördern Innovation und Kooperation

- 2.1. Wir fördern den Wissens- und Technologietransfer.
- 2.2. Wir unterstützen Unternehmen bei der Produkt- und Marktentwicklung.
- 2.3. Wir stärken die Kooperationsbereitschaft.



Massnahmenpaket 3:

Wir betreiben Öffentlichkeitsarbeit und schaffen Markttransparenz

- 3.1. Wir betreiben eine Kommunikationsoffensive in Sachen Holz als Werkstoff und Energieträger.
- 3.2. Wir sorgen für den Ausbau und die Professionalisierung der bestehenden Holzmarkt-Plattform.

Umsetzung: zu allen Massnahmen bestehen konkrete, terminierte und quantifizierte Umsetzungsprogramme. Viele Massnahmen sind bereits eingeleitet worden.

Projektleader	Massnahmenpaket / Massnahme
Graubünden Holz	<ul style="list-style-type: none"> • Massnahmenpaket 2: Innovation und Kooperation fördern • Massnahmenpaket 3: Öffentlichkeitsarbeit betreiben, Markttransparenz schaffen
Amt für Wald und Naturgefahren	zentrale Rolle bei der verwaltungs-internen Umsetzung von Massnahmen und beim Massnahmenpaket 1
Umsetzungsgruppe Rundholzmarkt	<ul style="list-style-type: none"> • Eigentümerstruktur optimieren • Infrastrukturmassnahmen umsetzen, die im «Bericht Rundholzmarkt» aufgeführt sind (Massnahmenpaket 1)
Forum zum Informationsaustausch der Wald- und Holzwirtschaft	Aufwand- und Ertragsrechnung differenziert und transparent machen
Lignum	Produkt- und Brandschutznormen aktualisieren / umsetzen
AWT ⁽¹⁾ , Holzindustrie Schweiz Regionalgruppe GR, SELVA ⁽²⁾ , VSSM GR ⁽³⁾ , HBS GR ⁽⁴⁾ , ibW ⁽⁵⁾	<ul style="list-style-type: none"> • integrierte Holzverarbeitung fördern • Graubünden Holz bei den Massnahmenpaketen 2 und 3 unterstützen

⁽¹⁾ Amt für Wirtschaft und Tourismus / ⁽²⁾ Waldwirtschaftsverband Graubünden /

⁽³⁾ Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten Graubünden /

⁽⁴⁾ Holzbau Schweiz, Sektion Graubünden / ⁽⁵⁾ ibW Höhere Fachschule Südostschweiz

Welche Rolle hat Graubünden Holz?

Graubünden Holz unterstützt die Umsetzung der «HOLZ futuro 2022»-Strategie.

- Der Vorstand und die Geschäftsstelle überwachen die in der Strategie festgelegten Umsetzungsprozesse.

- Die Geschäftsstelle nimmt die in ihren Aufgabenbereich fallenden Aktivitäten wahr.
- Die Geschäftsstelle kontrolliert über den Vorstand die Aufgabenerfüllung der Mitgliederverbände.

Das Strategiepapier «HOLZ futuro 2022» beschäftigt sich mit

- wald- und holzwirtschaftlichen Fragen
- Verbesserungen in den Bereichen Holzverarbeitung und -vermarktung
- Innovations- und Kooperationsförderung
- Öffentlichkeitsarbeit und Erzeugung von Markttransparenz

Es richtet sich an

- die gesamte Bündner Wald- und Holzwirtschaft
- ihr politisches Umfeld
- ihr wirtschaftliches Umfeld

Es dient

- der Festlegung der strategischen Ausrichtung der Bündner Wald- und Holzwirtschaft für die nächsten zehn Jahre
- der Sensibilisierung der politischen Entscheidungsträger
- der Sensibilisierung der interessierten Öffentlichkeit

Verfasser des Strategiepapiers «HOLZ futuro 2022» sind

- Steuerungsgruppe «HOLZ futuro 2022»: Vorstand Graubünden Holz mit zusätzlichen Vertretern vom Amt für Wirtschaft und Tourismus, Amt für Wald und Naturgefahren, Regionalverband Nordbünden
- Dr. Markus Fischer, Präsident Graubünden Holz
- Michael Gabathuler, Geschäftsführer Graubünden Holz

Projektleitung und Moderation:

BHP Brugger und Partner AG,
Dr. Michel Geelhaar und
Dr. Philipp Ischer

Bezugsquelle des Strategiepapiers

Das Strategiepapier «HOLZ futuro 2022» kann in gedruckter Form bei Graubünden Holz bezogen werden.

Tel. 081 300 22 30, Fax 081 300 22 31.
info@graubuendenholz.ch

Das Strategiepapier kann auch als PDF auf www.graubuendenholz.ch heruntergeladen werden.

Impressum

Graubünden Holz, 2012:
Die Bündner Wald- und Holzwirtschaft
auf dem Weg zu einer international
wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstruktur.
Kurzfassung des Strategiepapiers
«HOLZ futuro 2022».

Layout: zanoni.kommunikation, Chur
Auflage: 500 Ex.

Diese Broschüre kann in gedruckter Form
bei Graubünden Holz bezogen werden
(Tel. 081 300 22 30. Fax 081 300 22 31
info@graubuendenholz.ch)
Sie kann auch als PDF auf
www.graubuendenholz.ch
heruntergeladen werden.

© Graubünden Holz, Landquart
17. Oktober 2012

Fotos

Titelbild	Graubünden Holz
Seite 4	Graubünden Holz
Seite 5	Michael Meuter/ LIGNUM
Seite 7	Graubünden Holz WVS, Solothurn/ LIGNUM Graubünden Holz
Seite 8	Ramon Zangger Graubünden Holz EURAC education
Seite 9	Graubünden Holz Luzi Scherrer

Graubünden Holz

Dachverband der Bündner
Wald- und Holzwirtschaft
Bahnhofplatz 1
CH-7302 Landquart

Telefon: +41 81 300 22 30
Telefax: +41 81 300 22 31

info@graubuendenholz.ch
www.graubuendenholz.ch